



**Gemeindeamt Mellau**  
Platz 292, A-6881 Mellau  
Tel: 05518/2204 Fax DW 17  
E-Mail: gemeindeamt@mellau.at

Zl. 0041-2017/18

## **N I E D E R S C H R I F T**

über die am Montag, den 27.03.2017, um 20:15 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene, 18. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Mellau.

**Anwesend:** Bgm. Tobias Bischofberger, Vzbgm. Daniel Broger, Jürgen Haller, Mag. Elisabeth Wicke, Günter Morscher, Dorner Johann, Mag. Gerhard Wüstner, Gerhard Felder, Judith Bischof, Ludwig Natter, Peter Figer, Philipp Zünd, Benedikt Natter, EM Thomas Übelher, EM Werner Bischof

Zuhörer: 4

**Entschuldigt:** GV Walter Rogelböck, Albert Hager

## **TAGESORDNUNG**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift zur 17. Gemeindevertretungssitzung vom 30.01.2017
3. Umwidmung - Änderung der Vorbehaltsflächenkürzel bei GST 962, GST 865/1, GST 910/14, GST 910/7, GST 885, GST 906/4, GST 1364/2, GST 1371/2 und GST 2499/36
4. Erteilung einer Abstandsnachsicht gegenüber Straßenparzelle GST 2466 wegen der geplanten Errichtung eines Carports auf GST 759/2
5. Gemeindebauten Mellau – Vergabe Heizwerkanschluss
6. Schwimmbad Mellau – Erneuerung Kinderbecken, Wasserrutsche
7. Berichte
8. Allfälliges

## **Zu Punkt 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Tobias Bischofberger eröffnet die 18. Gemeindevertretungssitzung zur festgesetzten Zeit mit einem Gruß an alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **Zu Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift zur 17. Gemeindevertretungssitzung vom 30.01.2017**

Das Protokoll wird mit der Änderung unter TOP 8 einstimmig beschlossen.

## **Zu Punkt 3) Umwidmung - Änderung der Vorbehaltsflächenkürzel bei GST 962, GST 865/1, GST 910/14, GST 910/7, GST 885, GST 906/4, GST 1364/2, GST 1371/2 und GST 2499/36**

Das Auflageverfahren wurde bereits Ende Oktober gestartet. Aufgrund dessen, dass ein normales Umwidmungsverfahren und kein vereinfachtes notwendig wurde, erfolgt die rechtsgültige Umwidmung erst heute. Der Bürgermeister erläutert die geplanten Änderungen der Vorbehaltsflächenkürzel in Gemeindebesitz:

Freibad, bei GST 962 von [FB]-FL in [sf]-FL

Friedhof, bei GST 865/1 von [FH]-FL in [fh]-FL

Feuerwehrhaus, bei GST 910/14 von [BR, FE, SP]-BM in [rs,sf]-BM

Volksschule, bei GST 910/7 von [VS]-BM in [se,be]-BM

Kirche, bei GST 885 von [KI]-BM in [ko]-BM

Gemeindeamt, Kindergarten, bei GST 906/4 von [GA,KG]-BM in [öv,se]-BM

Parkplatz Bergbahnen, bei GST 1364/2 von [ST]-FF in [vi]-FF

Parkplatz Bergbahnen, bei GST 1371/2 von [ST]-FF in [vi]-FF

Fußballplatz, bei GST 2499/36 [SP]-FL in [sf]-FL

Weiters bringt er die Stellungnahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung (Zustimmung), des geologischen Amtssachverständigen (kein Einwand) und der Abt. Wasserwirtschaft (wird zur Kenntnis genommen) zur Kenntnis. Weitere Stellungnahmen sind keine eingetroffen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die angeführten Änderungen der Vorbehaltsflächenkürzel bei GST 962, GST 865/1, GST 910/14, GST 910/7, GST 885, GST 906/4, GST 1364/2, GST 1371/2 und GST 2499/36 durchzuführen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

## **Zu Punkt 4) Erteilung einer Abstandsnachsicht gegenüber Straßenparzelle GST 2466 wegen der geplanten Errichtung eines Carports auf GST 759/2**

Es geht hier um die beabsichtigte Erstellung eines Carports durch Erwin Kohler auf dem GST 759/2. Der Bürgermeister zeigt die Pläne für den geplanten Bau. Zur Gemeindestraße beträgt der Abstand 1,60 Meter, daher ist eine Abstandsnachsicht nach dem Straßengesetz

notwendig. Vom Nachbar benötigt er zudem Abstandsnachsicht nach dem Baugesetz. Unterhalb des Hauses besteht für ihn kein Zufahrtsrecht über die Straße, daher ist dort kein Carport möglich. Vom Gestaltungsbeirat wurde das Carport bereits genehmigt. GV Ludwig Natter meint, dass durch das Carport keine Sichtbehinderung zu erwarten ist.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Abstandsnachsicht gegenüber der Straßenparzelle GST 2466 für das Carport zu erteilen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

## **Zu Punkt 5) Gemeindebauten Mellau – Vergabe Heizwerkanschluss**

Im Zuge der Planungen der Heizung für die Gemeindebauten wurde von E-Plus eine Berechnung angestellt, welches System am Wirtschaftlichsten ist. Dabei wurde der Anschluss an das lokale Biomasse Heizwerk empfohlen. Mit den Vertretern vom Biomasse Heizwerk wurde bereits über die Möglichkeiten und die Kosten verhandelt. Dabei haben sich 2 Varianten herauskristallisiert:

### Variante 1:

Neuer Anschluss für den Mehrzwecksaal (50 kW) und den Kindergarten (20 kW). Die Gesamtkosten für den Anschluss betragen ca. 40.000,- Euro. Bauseitig wären die Kosten für die Leitungsverlegung (ca. € 8.000,-) zusätzlich zu rechnen. Somit insgesamt ca. € 48.000,-. Mit dem Heizwerk wurde ein Pauschalbetrag von € 30.000,- (abzgl. 3% Skonto) für den Anschluss vereinbart. Somit sind die Gesamtkosten noch bei € 38.000,-. Der Nachteil von dieser Variante ist, dass der Wärmetarif etwas höher sein wird, da jede Wärmeübergabestation separat abgerechnet wird und die Wärmemenge nicht zusammengezählt wird, was durch die Staffelungen eine Kostenersparnis bringen würde.

### Variante 2:

Bei dieser Variante gibt es insgesamt nur 1 Wärmeübergabestation für Saal, Kindergarten, Schule und Gemeindeamt. Dadurch wird die interne Verrohrung aber wesentlich aufwendiger, daher wurden die Gesamtkosten mit ca. € 68.000,- geschätzt. Vorteil von dieser Variante ist, dass dafür der jährliche Tarif günstiger und somit die Betriebskosten niedriger wären.

Der Bürgermeister berichtet, dass zum Vergleich eine Erdsonde für 70 kW ca. € 100.000,- in der Anschaffung kostet. GV Ludwig Natter würde die Wärmeübergabestation im Kindergarten errichten, seiner Meinung nach ist die Verrohrung zu den anderen Gebäuden dann Sache vom Heizwerk. Der Bürgermeister erläutert, dass dies nicht möglich sein wird, da das Heizwerk bei dieser Variante schon den niedrigeren Tarif anbietet. GV Johann Dorner ist der Meinung, dass die Gemeinde 1 Abnehmer ist und daher auch bei Variante 1 die Wärmemengen zusammengezählt werden sollten. Der Bürgermeister berichtet, dass dies bei den Verhandlungen ein großes Thema war, aber seitens des Heizwerks eine klare Regelung besteht. GV Benedikt Natter fragt an, warum nicht für die neuen Gebäude Kindergarten und Saal einfach nur eine Wärmeübergabestation gemacht wird. GV Jürgen Haller meint, dass auch hier der Nachteil mit der teuren Verrohrung besteht. GV Ludwig Natter erkundigt sich, wo die Kosten für die Erneuerung der bestehenden Übergabestation in der Volksschule aufgelistet sind. Bgm. Tobias Bischofberger meint, dass dies Sache vom Heizwerk ist. GV Philipp Zünd hinterfragt die hohen Kosten für die interne Verrohrung. GV Jürgen Haller erläutert, dass die Kosten von E-Plus und nicht vom Heizwerk berechnet wurden. Es werden auch Puffer benötigt und die Leitungsrohre müssen vielleicht auch noch verkleidet werden. Sei-

tens der Behörde ist auch die Vorgabe, beim Heizwerk anzuschließen, wenn das Objekt im Einzugsgebiet liegt. Ansonsten muss eine gute Begründung vorgebracht werden. GV Günter Morscher meint, dass für ihn auch Variante 1 besser ist, wenn die jährliche Einsparung nur € 1.000,- ist. Dann würde es 30 Jahre dauern, bis sich Variante 2 amortisiert. Er würde aber mit dem Heizwerk noch bzgl. der Puffer reden, da er auch schon aus anderen Gemeinden gehört hat, dass teilweise größere Puffer im angeschlossenen Gebäude aufgestellt wurden, damit die Spitzenzeiten besser abgedeckt werden können. Vom Heizwerk sei in diesem Fall ein Teil der Kosten für den Puffer übernommen worden. GV Mag. Gerhard Wüstner erkundigt sich, ob auch die Nutzung von Solarenergie angedacht ist. GV Jürgen Haller berichtet, dass eine PV-Anlage auf dem Dach errichtet wird. Derzeit werden noch verschiedene Varianten geprüft. Die PV-Anlage bringt auch Punkte beim Kommunalgebäudeausweis. Die Anlage wird aber nur so groß dimensioniert, dass damit der Strombedarf von Schule, Saal, Tiefgarage und Kindergarten abgedeckt werden kann.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Anschluss an das Biomasse Heizwerk gemäß Variante 1 mit Anschlusskosten von € 30.000,- abzgl. 3% Skonto die Zustimmung zu erteilen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

### **Zu Punkt 6) Schwimmbad Mellau – Erneuerung Kinderbecken, Wasserrutsche**

Im Schwimmbad sind für heuer mit der Erneuerung der Rutsche sowie des Kinderbeckens (Planschbecken) zwei größere Posten im Voranschlag. Im Budget sind € 24.000,- für die Betriebsausstattung und € 16.000,- für Instandhaltung vorgesehen. Eine Sanierung der Rutsche würde in jedem Fall € 2.500,- kosten. GV Jürgen Haller hat Angebote für verschiedene neue Rutschen eingeholt und präsentiert diese der Gemeindevertretung. Eine Rutsche aus Edelstahl mit gerader Rutschbahn (so wie bisher) kostet netto € 16.600,-, hinzu kommen noch die Kosten für die Fundation, Montage und den Wasseranschluss. Dafür muss mit zusätzlich € 3.000 – 5.000,- gerechnet werden. Eine 2. Möglichkeit ist die Wasserrutsche „Otilie“ (€ 22.000,-) mit geschwungener Rutschbahn, ebenso wie Variante 3 mit dem Namen „Kobri“ (€ 24.900,-). Beide Rutschen wären aus Kunststoff.

Beim Kinderbecken sind immer wieder Reparaturen an der Polyester-Auskleidung notwendig. Die Überlegung ist hier, dieses ebenso wie das Hauptbecken mit Edelstahl auszukleiden. Lt. Angebot der Fa. Felder, Andelsbuch kostet dies aber 28.800 netto. Weitere Varianten (Polyester, Fliesen) müssen noch geprüft werden. Bevor das Projekt umgesetzt wird, ist in jedem Fall noch die BH zu konsultieren, damit alle Richtlinien berücksichtigt werden. GV Mag. Elisabeth Wicke meint, dass die Form des Kinderbeckens grundsätzlich überdacht werden sollte, da das Fließverhalten nicht optimal ist und Probleme bereitet. GV Philipp Zünd fragt an, ob es vielleicht eine Standardform für solche Becken gibt, die nicht so teuer ist. GV Thomas Übelher würde heuer lieber in die Rutsche investieren und mit dem Kinderbecken noch 1 Jahr warten. GV Gerhard Felder meint, dass die präsentierten Rutschen eher etwas für kleinere Kinder ist und nennt Beispiele, wo auch für ältere Kinder das Rutschen noch attraktiv ist. GV Ludwig Natter regt an, heuer die Dinge noch einmal zu sanieren und eine Arbeitsgruppe zu bilden, die eine Variante ausarbeitet.

Für die Arbeitsgruppe „Schwimmbad“ melden sich:  
Gerhard Felder, Thomas Übelher und Peter Figer

GV Thomas Übelher regt in diesem Zug auch an, die Beschattung vom Kinderbecken auch zu prüfen.

## **Zu Punkt 7) Berichte**

### **Aus dem Gemeindevorstand**

Abrechnung Kanalkosten Eggbühel (Günther Natter)

Interessentenbeitrag Wildbach für mobilen Fangzaun Hirschlitten

Zufahrtsverhandlungen mit Viehweide

Instandhaltungsarbeiten Gemeindeamt/Tourismusbüro: Mauersanierung neben Gemeindeamt, Fenstertausch, Malerarbeiten. Reparatur Heizungssteuerung Volksschule (Kosten für gebrauchte Steuerung ca. 2.000,- Euro)

Schwimmbad - Vergabe Schwimmbadkiosk an Ines Berlinger und Mario Lopez (Alberschwende) Bademeister Florian Felder hat für den Sommer ebenfalls zugesagt. Für die Küche müssen noch diverse Ausstattungsgenstände angeschafft werden.

Bikekonzept Mellau

### **Verhandlungen Zufahrtsbrücke Viehweide**

Die Verhandlungen mit Bergbahnen und Viehweide sind abgeschlossen. Es liegt ein endgültiges Verhandlungsergebnis vor, über das die Viehweide noch beraten wird:

Grundtausch 1:5, benötigte Mindestfläche für die Zufahrt von 1.000 m<sup>2</sup>

Dauerparkrecht statt Notparkrecht auf der Fläche im Tanna – Bahn zahlt dafür € 500,- Euro indexiert an die Große Viehweide.

Eintragung des Vertrages ins Grundbuch (keine Dienstbarkeit)

Auf zusätzliche Forderungen der Viehweide (Mitspracherecht bei Parkraumbewirtschaftung, Viehweide darf im Winter den Platz selber räumen, falls wer Interesse hat) wurde nicht mehr eingegangen.

Dieses Verhandlungspaket wurde an Obmann Christan Sutter übermittelt, die Entscheidung von der Viehweide soll im April fallen.

### **Verhandlungen Tiefgaragenzufahrt mit Kirche**

Der unterschriebene Vertrag mit der Ortskirche wurde von Diözese nicht genehmigt. Thema war die Rampe im Bereich der Tiefgaragenabfahrt. Der Ortskirchenrat hat sich jetzt für die vom Architekten ausgearbeitete fußläufige Verbindung zum Keller entschieden. Die Zustimmung der Diözese ist aber noch offen. Sobald die Rückmeldung da ist und der Vertrag unterschrieben ist, ergeht der Baubescheid umgehend.

### **Gemeindebauten**

Eine Sitzung zum Thema Kommunalgebäudeausweis hat stattgefunden. Die Zielvorgabe ist 900 Punkte. Bei der Förderung wurde mit 850 Punkten kalkuliert, der aktuelle Stand beträgt 884 Punkte. Auch eine Sitzung bzgl. der Baueinleitung hat stattgefunden, der Baubeginn soll umgehend nach Ostern erfolgen. Derzeit wird noch die Größe der PV-Anlage geprüft. Eine Sitzung bzgl. Spielraumkonzept wird am 03.04.2017 stattfinden. Hier ist auch die Spielplatzverlegung zum Feuerwehrhaus ein Thema. Die nächste Sitzung der AG Gemein-

debauten wird im April stattfinden, danach regelmäßig mindestens 1 monatlich vor den Gemeindevertretungssitzungen.

### **Kiesprojekt Enge**

Der Bürgermeister hat eine Stellungnahme abgegeben. Ein runder Tisch mit den Beteiligten ist noch offen. Der Tourismusverband wird ebenfalls noch eine Stellungnahme abgeben und auch in der Regio wird das Thema noch behandelt. In Schnepfau hat ein Infoabend für die Schnepfauer Bevölkerung stattgefunden. Auch im „aktuellen Thema“ auf Radio Vorarlberg wurde diskutiert, leider hat der Bürgermeister davon nichts gewusst. Eine Idee ist noch, dass eventuell über die Gastwirte Maßnahmen gesetzt werden könnten. In erster Linie ist es aber die Angelegenheit von Schnepfau. GV Johann Dorner ist der Meinung, dass in der Stellungnahme des Bürgermeisters an die Landesregierung, die Meinung der Gemeinde ausführlich dargelegt und begründet wurde und, da eine Nachbargemeinde kein direktes Mitspracherecht hat, das Mögliche getan wurde. EM Thomas Übelher würde noch den Tourismusausschuss einberufen und den Gastwirten das Projekt erläutern.

### **Friedhof**

Nach der Sanierung eines Grabfeldes auf dem Friedhof im Herbst gibt es nun eine unschöne Rasenkante. Die Fa. Meusburger wurde bereits informiert und wird das Problem beheben.

### **Straßenprojekt Hauatenbach**

Die Angebotsöffnung ist erfolgt. Bestbieter ist die Firma Oberhauser. Der Kostenschlüssel für das Kanalprojekt wird anhand der aktuellen Kosten im April mit den Anrainern verhandelt und Vereinbarungen ausgearbeitet. Danach erfolgt die Vergabe in der Gemeindevertretung. Baubeginn wird im Spätsommer/Herbst sein. Die Thematik rund um die Mauer bei Alfons Wilhelm wurde geprüft. Lt. Landesraumplanung müsste eine generelle Einfriedungsverordnung sehr streng sein. Dies sei ein großer Aufwand für etwas, dass nur viele Probleme mit sich bringe. Der Bebauungsplan umfasst die Grundstücke von Alfons Wilhelm nicht. Diese nun einzubeziehen würde rechtlich nicht halten. Bei der Sitzung des Gestaltungsbeirates am 31.03. wird die Mauer nochmal Thema sein. Das Ziel ist es, die Mauerhöhe zu reduzieren und einen örtlichen Kalkstein und Efeu zu verwenden. EM Thomas Übelher erkundigt sich, ob dies eine Empfehlung oder eine Mussbestimmung ist. Lt. dem Bürgermeister ist dies nur eine Empfehlung.

### **Umbau Konsum**

Der Konsumumbau wird Thema bei der Aprilsitzung sein. Eine Umwidmung in „sonstiger Handelsbetrieb“ ist nämlich notwendig. Allerdings muss vorher noch eine UEP gemacht werden, erst dann kann die Beschlussfassung des Auflageverfahrens erfolgen. Der Bürgermeister erläutert die Umbaupläne.

Arbeitssitzung am 28.03.2017 im Werkraum

Gratulation an Reinhard Metzler zur Gold- und Silbermedaille bei den Special Olympics.

Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet am 24.04.2017 statt.

Termine:

01.02. Verhandlungsrunde Zufahrt mit dem Vorstand der Großen Viehweide

- 02.02. Bauverhandlung Gemeindebauten Mellau
- 02.02. Regio-Vorstandssitzung
- 03.02. Jour-Fix Kaniser
- 04.02. Besichtigung Betreubares Wohnen „Haus Mitand“ in Bezau
- 06.02. Vorstandssitzung Bregenzerwald Tourismus
- 07.02. Ausschusssitzung Zusammenlegung Moos
- 08.02. Termin bei Thomas Blank wegen Parkplätzen Bergbahn
- 09.02. Vorstandssitzung
- 11.02. Faschingskonzert Crazy Tones
- 13.02. Regio-Vorstandsklausur
- 13.02. Termin BW-Tourismus wegen Bikethema
- 14.02. Termin Grundverkehrsorkommission
- 16.02. Termin AG Mellental wegen Wildbestandserhebung
- 17.02. Bürgermeistertreffen „Hinterwald“
- 17.02. Verhandlungsrunde mit Bergbahn wegen Zufahrt
- 17.02. JHV Fischereiverein Mellau
- 18.02. Vorstandssitzung
- 18.02. Besuch Bundesligaspiel mit FC
- 20.02. Termin bei Förderstelle wegen Gemeindebauten Mellau
- 21.02. Case & Care Vernetzungstreffen Bizau
- 22.02. Eröffnung BORG Egg
- 22.02. Fasnatkränze Pfarrsaal und Sozialzentrum
- 22.02. Besprechung wegen Bikethema
- 24.02. Vorstandssitzung
- 25.02. Verhandlungsrunde mit Bergbahnen wegen Zufahrt
- 28.02. Kernteamsitzung „Der BW lässt kein Kind zurück“
- 28.02. Faschingsumzug Mellau
- 01.03. Kilbesitzung
- 02.03. Sitzung wegen Baubeginn/Zeitplan Gemeindebauten Mellau
- 02.03. Regio-Vorstandssitzung
- 03.03. witus-Bürgermeistertreffen
- 03.03. Jour-Fix Kaniser
- 05.03. Funkensonntag
- 06.03. Termin mit Betreibern Kiesabbau Enge
- 07.03. JHV Obst- und Gartenbauverein
- 08.03. Besprechung wegen Kinderbetreuung Bezau und Homepage Sozialzentrum
- 09.03. Preisverleihung „Neptun Wasserpreis“
- 09.03. JHV Fischereiverein Bregenzerwald
- 10.03. Vortrag „Tatort Wald“
- 11.03. JHV Bergrettung
- 12.03. Frühjahrskonzert Musikverein
- 13.03. Besprechung „familieplus“
- 14.03. Termin wegen Schließenanlage Gemeindebauten
- 14.03. Verabschiedung Special Olympics Alberschwende
- 15.03. Pressetermin wegen Kiesabbau
- 15.03. Abendessen Musterer
- 16.03. KGA-Abstimmung Gemeindebauten
- 16.03. Schülerschirennen Rosstelle
- 17.03. JHV Rotes Kreuz (entschuldigt)

- 18.03. Workshop Pluralps Maßnahmen für den Bregenzerwald (entschuldigt)
- 18.03. JHV Kameradschaftsbund
- 21.03. Vorstandssitzung
- 21.03. Besprechung Abschlussplan Mellental
- 22.03. Besprechung wegen Platzkonzerten Sommer
- 22.03. Pizzaessen Sommerprogrammhelfer
- 23.03. Festveranstaltung Bregenzerwälder Bäuerinnentag
- 23.03. Bike-Besprechung
- 24.03. Termin Präsidium BW-Tourismus wegen Kiesabbau
- 25.03. Empfang Special Olympics Teilnehmer Götzis
- 26.03. Volksmusikkonzert Musikschule Bregenzerwald

### **Zu Punkt 8) Allfälliges**

GV Ludwig Natter berichtet von der Einladung der Weggenossenschaft Mellental. Ein Thema auf der Tagesordnung sind mögliche Steintransporte von der Alpe Köbele. Da er die Gemeinde auf der Versammlung vermutlich vertreten wird, würde er gerne wissen, wie die Gemeindevertretung dieses Thema sieht. Bgm. Tobias Bischofberger berichtet, dass sein Stand ist, dass keine Steine abtransportiert werden, da dies zu teuer ist und sich nicht rentiert. Grundsätzlich sei er gegen die Steintransporte, da dies während der Wandersaison erfolgen müsste. Er wird aber mit dem Verwalter vor der Versammlung sprechen.

Mag. Gerhard Wüstner erkundigt sich, was von Seiten der Gemeinde für das letzte Konzert des Kirchenchors geplant ist. GV Peter Figer berichtet, dass das letzte offizielle Konzert am 2. April stattfindet. Am Ostersonntag treten sie aber noch in der Kirche auf. Er ist der Meinung, dass es am Ostersonntag besser ist, etwas von Seiten der Gemeinde zu organisieren als beim Konzert.

Mag. Gerhard Wüstner erkundigt sich nach der Situation im Kindergarten. Der Bürgermeister erläutert, dass eine zusätzliche Stelle ausgeschrieben wurde. Weitere Information können direkt bei ihm eingeholt werden.

GV Judith Bischof erkundigt sich, warum der Weg ins Gschwend zugestellt wurde. GV Ludwig Natter berichtet, dass die Zufahrt eigentlich schon wieder frei sein sollte. Er werde sich aber darum kümmern.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Grünmüllmulde wieder aufgestellt wurde.

Ende: 21:50 Uhr

Der Bürgermeister

(Tobias Bischofberger)

Der Schriftführer

(Lukas Metzler)